

Solarstrategie für Ihre Gemeinde

Dieses Factsheet richtet sich an die Gemeinden und zeigt auf, welche Fördermöglichkeiten zur Verfügung stehen, um den Bau von Photovoltaik-Anlagen zu unterstützen. Die empfohlenen Massnahmen sind in den drei Strategien «Basis», «Medium» und «Maxi» gebündelt. Die Strategien bauen grundsätzlich aufeinander auf, wobei sich einzelne Massnahmen auch unabhängig voneinander umsetzen lassen.

Strategie «Basis»

Ziel: Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde sind über Möglichkeiten und Fördermassnahmen im Bereich Photovoltaik (PV) informiert. Gebäudebesitzer sind motiviert PV-Anlagen zu installieren.

Massnahme 1: Vergütungsmöglichkeiten bekanntmachen

- Informationen im Gemeindeblatt über die aktuellen Vergütungsmöglichkeiten (kostendeckende Einspeisevergütung KEV und Einmalvergütung EIV) vermitteln
- Versand von Flugblättern mit Informationen über KEV/EIV
- Informationsabend zum Thema PV-Anlagen sowie KEV und EIV durchführen
- Link zu www.swissgrid.ch und www.swissolar.ch auf der Gemeindeforumseite setzen

Massnahme 2: Regionale Energieberatungsstelle nutzen

- Öffentliche Energieberatungsstelle Bern-Mittelland für Referat an der Gemeindeversammlung zu spezifischen Themen rund um die Photovoltaik anfragen
- Versand/Weiterleiten des elektronischen RKBM-Newsletters
- Link zu www.energieberatungbern.ch auf der Gemeindeforumseite
- Auflegen von Broschüren der Energieberatungsstelle in der Gemeindeverwaltung

MAXI

MEDIUM

BASIS

ENERGIEGESETZGEBUNG

MODELL GENOSSENSCHAFT

MODELL DACHVERMIETUNG

GEMEINDEEIGENE ANLAGEN

EINMALVERGÜTUNG

KEV-WARTEFRIST

PLANUNG UND FINANZIERUNG

ÖKOSTROMBÖRSE

MERKBLATT «PHOTOVOLTAIK»

PORTRAIT PV-ANLAGE

SOLARKATASTER

ENERGIEBERATUNGSSTELLE

VERGÜTUNGSMÖGLICHKEITEN

Strategie «Medium»

Ziel: Die Gemeinde engagiert sich aktiv, um den ökologischen Mehrwert von PV-Anlagen innerhalb des Gemeindegebiets aufzuzeigen und deren Anteil erheblich zu steigern. Bis 2035 ist in der Gemeinde ein eigens definierter Prozentsatz der gut und sehr gut geeigneten Dachflächen mit PV-Modulen ausgerüstet.

Massnahme 3: Solarkataster erstellen und nutzen

- Solarkataster erstellen (lassen), vorstellen und auf Gemeindeforum zugänglich machen
- Kontaktieren von Personen, die über Dachflächen mit grossem Potenzial verfügen
- Vorstellen von Finanzierungsmodellen (Vermieten der Dachfläche, Eigenbau, Genossenschaft usw.)
- Kontaktieren von Firmen, die in Photovoltaik-Anlagen investieren (z.B. BKW, ewb, Elektra usw.)

Massnahme 4: PV-Anlage auf dem Gemeindegebiet und deren Besitzer vorstellen

- Portrait von Person oder Unternehmen in Gemeindeblatt/ auf Gemeindeforum, die eine Photovoltaik-Anlagen installiert haben
- Auftritte und Erfahrungsaustausch der Porträtierten an Gemeindeforum

Massnahme 5: Factsheet «Photovoltaik – Solarstrom für Ihr Zuhause» bekanntmachen

- Versand des Factsheets an Haushalte, allenfalls ergänzt mit lokalen Beispielen
- Link zum Factsheet auf www.energieberatungbern.ch setzen

Massnahme 6: Ökostrombörsen nutzen

- Ökostrombörsen wie z.B. www.stromvonhier.ch bekanntmachen und nutzen, um Energienutzung aus lokalen und erneuerbaren Energieträgern zu fördern

Massnahme 7: Planung und Finanzierung

- Durchführen von Anlässen gemeinsam mit externen Spezialisten zum Thema «Planung und Finanzierung meiner Photovoltaikanlage»

Strategie «Maxi»

Ziel: Die Gemeinde übernimmt selber eine Vorbildfunktion und deckt einen grossen Teil des Strombedarfs mit erneuerbaren Energien, insbesondere durch einen maximalen Anteil durch PV-Anlagen auf den dafür gut und sehr gut geeigneten Dachflächen. Für die nachhaltige Umsetzung schafft sie optimale Rahmenbedingungen.

Massnahme 8: KEV-Wartefrist überbrücken

- Erarbeiten von Fördermassnahmen zur Überbrückung der KEV-Wartefrist
- Die Gemeinde kauft den Betreibern von PV-Anlagen den Strom inkl. ökologischem Mehrwert direkt ab und überbrückt so die Lücke, bis der Betreiber KEV erhält

Massnahme 9: Einmalbeitrag durch die Gemeinde

- Die Gemeinde stellt zusätzlich zum nationalen Förderprogramm ein Budget für einen Einmalbetrag zur Verfügung und definiert die Vergabekriterien

Massnahme 10: Gemeindeeigene PV-Anlagen

- Die Gemeinde übernimmt eine Vorbildfunktion und finanziert und betreibt selbstständig PV-Anlagen

Massnahme 11: Installation von PV-Anlagen durch Dritte; Modell Dachvermietung

- Dachflächen der gemeindeeigenen Liegenschaften werden an einen Energieproduzenten vermietet

Massnahme 12: Installation von PV-Anlagen durch Genossenschaft; Modell Genossenschaft

- Die Gemeinde gründet einen Verein oder eine Genossenschaft – oder beteiligt sich an einer solchen Organisation –, welche die finanziellen Mittel zur Installation von PV-Anlagen aufbringt

Massnahme 13: Verschärfen der kommunalen Energiegesetzgebung

- Die Gemeinde passt die gesetzlichen Rahmenbedingungen so an, dass z.B. bei Neubauten der Mindestanteil an erneuerbarer Energie erhöht wird. Das fördert den Bau von PV-Anlagen

